

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2.

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt | |
| Gremium | : Umweltausschuss, UA/023/ XII | |
| Sitzung am | : 19.05.2021 | |
| Sitzungsort | : Plenarsaal, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt | |
| Sitzungsbeginn | : 18:30 | Sitzungsende : 22:10 |

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

| | | |
|------------------|--------|-----------------|
| Vorsitzende/r | : gez. | Michael Reimers |
| Schriftführer/in | : gez. | Daniela Schwarz |

TEILNEHMERVERZEICHNIS

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Umweltausschuss |
| Sitzungsdatum | : 19.05.2021 |

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Reimers, Michael

Teilnehmer

Bilger, Christine

vertritt Herrn Berbig

Brauer, Sven-Hilmer

Büchner, Wilfried

Feddern, Dagmar

Fincke-Samland, Reinhild

vertritt Herrn Clausen-Holm

Glagau, Julia

Gloger, Peter

Grabowski, Heike

Hahn, Sybille

Kreutzburg, Thea

vertritt Frau Betzner-Lunding

Mahlstedt, Thorben

Pelzel, Manfred

Schenppe, Volker

Verwaltung

Apfeld, Rolf

stellvertr. Amtsleiter

Brüning, Herbert

Ltg. Stabst. NaNo

Kühl, Thorsten

FBL 704

Magazowski, Christoph, Dr.

Zweiter Stadtrat

Schmidt-Müller, Kathy

FB 701

Schwarz, Daniela

Protokoll

sonstige

Arbeck, Kathrin

stellvert. Mitglied FW

Kahlert, Angelika

Kortum, Waltraud

Nothhaft, Gerhard

stellvertr. Mitglied FW

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Berbig, Miro

wird vertreten von Frau Bilger

Betzner-Lunding, Ingrid

wird vertreten von Frau Kreutzburg

Clausen-Holm, Danny

wird vertreten von Frau Fincke-

Waldheim, Christian

**Samland
fehlt entschuldigt**

Sonstige Teilnehmer

Herr Schellmann Stadtwerke Norderstedt
Herr Stollweg Stadtwerke Norderstedt

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Umweltausschuss |
| Sitzungsdatum | : 19.05.2021 |

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.04.2021

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 21.04.2021

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 6 :

Energie- und Wärmekonzept der Stadtwerke Norderstedt

TOP 7 : M 21/0170

2. Halbjahresbericht 2020, Hier: Amt 70 - Betriebsamt; Vorlage im UA 022 ausgeteilt als Tischvorlage

TOP 8 :

Zukunftsstadt: Ergebnisse der Umfrage

TOP 9 :

Dauerbesprechungspunkt - Müllablagerung auf dem Gelände der Firma Gieschen

TOP 10 :

Dauerbesprechungspunkt WZV

TOP 11 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 12.1 :

Termin für die Klausurtagung zum Thema Haushaltsziele des Umweltausschusses

TOP 12.2 :**Essbare Stadt; Startschuss für erste Bepflanzung****TOP 12.3 : M 21/0159****Haushalt 2022/2023 Betriebsamt, Hier: Fahrzeugkonzept Stand 04/2021****TOP 12.4 : M 21/0220****Prüfauftrag der WiN aus dem UA vom 20.01.2021 zum Thema Anzahl der auf den Wertstoffinseln befindlichen Container für Papier/Pappe sowie Glas zu überprüfen und/oder die Abfuhrzyklen zu erweitern****TOP 12.5 : M 21/0188****Beantwortung der Anfrage der WIN zum Thema Bepflanzung der Innenrondells bei Verkehrskreisel mit Mutterboden und Bienen- und Insektenfreundlichen Blumen und Pflanzen****TOP 12.6 : M 21/0196****Beantwortung einer Frage aus dem UA 022 vom 21.04.2021; Hier: Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen des Betriebsamtes****TOP 12.7 : M 21/0197****Beantwortung der Frage aus dem UA022 vom 21.04.2021; Hier: Erläuterung der Kostenaufteilung für die Remisen auf den Friedhöfen****TOP 12.8 : M 21/0206****Beantwortung der Anfrage der SPD zum Regenrückhaltebecken Oststraße vom 17.03.2021****TOP 12.9 : M 21/0195****Lichtverschmutzung in Norderstedt****hier: Zwischennachricht zur Anfrage der Fraktion Die Linke vom 21.04.2021 (TOP 14.10 der Niederschrift)****TOP 12.10 :****Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 (TOP 5.5) zum Thema Ausbau des ZOB_Glashütte****TOP 12.11 :****Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 (TOP 5.6) zum Thema Ausbau des ZOB-Glashütte****TOP 12.12 :****Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 zum Thema Leerung der Papiercontainer an der Wertstoffinsel Mittelstr. vor dem Wochenende möglich.****TOP 12.13 :****Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 zum Thema Entscheidung zur mobilen Schadstoffsammlung.****TOP 12.14 :****Anfrage der SPD zum Thema energetische Sanierung****TOP 12.15 :****Anfrage der Grünen zum Thema: Unterstützende Maßnahmen der Stadt zur Artenvielfalt in privaten Gärten, auf Balkonen und in Schrebergärten unserer Stadt**

Nichtöffentliche Sitzung**TOP 13 :**

Dauerbesprechungspunkt - Müllablagerung auf dem Gelände der Firma Gieschen - nicht öffentlich

TOP 14 :

Dauerbesprechungspunkt WZV - nicht öffentlich

TOP 15 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 15.1 : M 21/0224

Prüfbericht Selbstkostenabrechnung WZV 2016-2018

TOP 15.2 :

Anfrage der WiN zum Thema finanzielle Auswirkungen durch die Schließung der Deponie in Tensfeld wegen Überfüllung

TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Umweltausschuss |
| Sitzungsdatum | : 19.05.2021 |

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der neue Vorsitzende Herr Reimers und Herr Dr. Magazowski danken Herrn Nothhaft für seine Tätigkeit als Vorsitzender.

Der Vorsitzende Herr Reimers eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit bei 14 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind Tagesordnungspunkte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen.

Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit der TOP 13 bis 15

| | CDU | SPD | B90/Die Grünen | WiN | FDP | Die Linke | AfD | FW | Sonstige |
|-------------|-----|-----|----------------|-----|-----|-----------|-----|----|----------|
| Ja: | 4 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | | 1 | |
| Nein: | | | | | | | | | |
| Enthaltung: | | | | | | | | | |
| Befangen: | | | | | | | | | |

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

Herr Reimers lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung über die Tagesordnung:

| | CDU | SPD | B90/Die Grünen | WiN | FDP | Die Linke | AfD | FW | Sonstige |
|-------------|-----|-----|----------------|-----|-----|-----------|-----|----|----------|
| Ja: | 4 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | | 1 | |
| Nein: | | | | | | | | | |
| Enthaltung: | | | | | | | | | |
| Befangen: | | | | | | | | | |

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 3:**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.04.2021**

Der Vorsitzende lässt über die Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.2021 abstimmen.

Abstimmung: Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.2021

| | CDU | SPD | B90/Die Grünen | WiN | FDP | Die Linke | AfD | FW | Sonstige |
|-------------|-----|-----|----------------|-----|-----|-----------|-----|----|----------|
| Ja: | 4 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | | 1 | |
| Nein: | | | | | | | | | |
| Enthaltung: | | | | | | | | | |
| Befangen: | | | | | | | | | |

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt

TOP 4:**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 21.04.2021**

Herr Reimers teilt mit, dass in der Sitzung vom 21.04.2021 im nichtöffentlichen Teil einer Vergabe zugestimmt wurde.

TOP 5:**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt
Herr Hopp wird vom Vorsitzenden gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Hopp fragt nach der illegalen Müllkippe an der Poppenbüttler Straße.
Herr Dr. Magazowski beantwortet die Frage direkt.

TOP 6:**Energie- und Wärmekonzept der Stadtwerke Norderstedt**

Herr Schellmann referiert über das Energie- und Wärmekonzept der Stadtwerke.
Es entsteht eine angeregte Diskussion im Anschluss. Herr Schellmann beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder direkt.
Die Präsentation geht als *Anlage 1* schriftlich zu Protokoll.

TOP 7: M 21/0170**2. Halbjahresbericht 2020, Hier: Amt 70 - Betriebsamt; Vorlage im UA 022 ausgeteilt als Tischvorlage**

Frau Hahn stellt Fragen zum investiven Bereich im Halbjahresbericht. Sie fragt nach der gewünschten Kostenaufstellung für die Remisen auf den Friedhöfen und bemerkt, dass für den Friedhof Friedrichsgabe im Haushaltsjahr 2020 keine finanziellen Mittel vorgesehen waren, der Neubau aber bereits beauftragt wurde.
Sie kritisiert, dass die Verwaltung die Politik nicht im Vorwege über den vorgezogenen Beginn der Baumaßnahme auf dem Friedhof Friedrichsgabe informiert hat.

Herr Apfeld bezieht sich auf die Mitteilungsvorlage M 21/0197 zu diesem Thema, welche unter TOP 12.7 zu Protokoll geht und zitiert aus dieser, um zu erläutern wie es zur vorzeitigen Fertigstellung der Remisen gekommen ist.

Der Ausschuss diskutiert.

Frau Hahn wünscht eine aktualisierte Aufstellung des investiven Finanzbudgets bis zur nächsten Ausschusssitzung.

TOP 8:

Zukunftsstadt: Ergebnisse der Umfrage

Im Rahmen des Wettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in III Phasen, nimmt Norderstedt am Wettbewerb Zukunftsstadt teil.

Herr Brüning stellt im Rahmen einer Präsentation die Ergebnisse der Umfrage zur Bedarfsanalyse von Kleinstwohnungen vor.

Der Ausschuss diskutiert angeregt über die Ergebnisse der Umfrage. Herr Brüning beantwortet die Fragen der Ausschusmitglieder direkt.

Die Bestandserhebung bei der Wohnungswirtschaft und die Ergebnisse der Umfrage zu Kleinstwohnungen sind öffentlich zugänglich unter www.norderstedt.de/Zukunftsstadt.

TOP 9:

Dauerbesprechungspunkt - Müllablagerung auf dem Gelände der Firma Gieschen

Herr Dr. Magazowski teilt mit, dass es keine neuen Informationen zu diesem TOP gibt.

TOP 10:

Dauerbesprechungspunkt WZV

Es gibt keine weiteren Informationen zu diesem TOP im öffentlichen Bereich.

TOP 11:

Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es gibt keine Einwohnerfragen im zweiten Teil der Einwohnerfragestunde.

TOP 12:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 12.1:

Termin für die Klausurtagung zum Thema Haushaltsziele des Umweltausschusses

Herr Brüning gibt bekannt, dass die Klausurtagung zur Erörterung der Haushaltsziele des Umweltausschusses am 19.06.2021 stattfindet und bittet alle Ausschusmitglieder, die es bisher noch nicht getan haben, sich bei ihm anzumelden.

**TOP 12.2:
Essbare Stadt; Startschuss für erste Bepflanzung**

Für die abgespeckte Version der essbaren Stadt gibt Herr Brüning den Starttermin am 20.05.2021 bekannt. Die Bepflanzung der ersten Flächen durch das Betriebsamt mit Kürbissen startet um 10 Uhr am Standort Heidbergstraße Richtung Moorbekpark.

**TOP 12.3: M 21/0159
Haushalt 2022/2023 Betriebsamt, Hier: Fahrzeugkonzept Stand 04/2021**

Sachverhalt:

Das Betriebsamt hat dem Umweltausschuss in den letzten Jahren regelmäßig im Zuge der Haushaltsberatungen ein aktualisiertes Fahrzeugkonzept vorgelegt.

Die letzte Vorlage erfolgte in der Sitzung des Umweltausschusses am 23.10.2019 mit der Vorlage M 19/0626.

Die jetzt vorgelegte Fassung wurde in Bezug auf die zu erwartenden Beschaffungskosten, die in den Jahren 2020 und (soweit schon vorhanden) 2021 neu hinzugekommenen Fahrzeuge und Geräte sowie einige in der letzten Fassung nicht enthaltenen Kleingeräte aktualisiert.

Nicht mehr aufgeführt sind inzwischen veräußerte und nicht mehr im Bestand des Betriebsamtes enthaltene Fahrzeuge und Geräte/Maschinen.

Die Kalkulation der Beschaffungskosten basiert auf den aktuellsten technischen Anforderungen an die Fahrzeug-/Maschinentchnik, den neu hinzugekommenen Anforderungen an den aktuellen Abgasgrenzwert und dem Preissteigerungs-Index des statistischen Bundesamtes.

Die Abschreibungsdauer ist unter Beachtung der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik ermittelt und entspricht den geltenden Regeln für Kommunen und Gemeinden in Schleswig-Holstein. Dies erfolgt unabhängig von der Frage, ob es sich um eine gebührenrechnende oder nicht gebührenrechnende Einrichtung handelt.

Anlage 2 zu TOP 12.3 Fahrzeugkonzept Betriebsamt

**TOP 12.4: M 21/0220
Prüfauftrag der WiN aus dem UA vom 20.01.2021 zum Thema Anzahl der auf den Wertstoffinseln befindlichen Container für Papier/Pappe sowie Glas zu überprüfen und/oder die Abfuhrzyklen zu erweitern**

Sachverhalt:

Im Umweltausschuss am 20.01.2021 stellt die WiN-Fraktion unter TOP 11.6 einen Prüfauftrag an die Verwaltung.

**Thema: Wertstoffinseln
hier: Prüfauftrag die Anzahl der auf den Wertstoffinseln befindlichen Container für Papier/Pappe sowie Glas zu überprüfen und/oder die Abfuhrzyklen zu erweitern**

Anfrage der WIN Fraktion:

Die im Stadtgebiet verteilten dezentralen Wertstoffinseln werden in zunehmendem Maße als Müllablagerungen und Entsorgungsstellen für Sperrmüllgegenstände mißbraucht.

Darüber hinaus werden grosse Mengen Verpackungsmaterial ebenso neben den Containern für Papier/Pappe abgelagert.

Besonders gravierend ist die Situation an den Wertstoffinseln Am Böhmerwald, Harckesheyde, Langenharmer Weg, Ochsenzoller Strasse, Copernicusstrasse u.a.

Dieser Sachverhalt führt bei den Bürgerinnen zu grossem Unmut, da die Verursacher in der Regel nicht festgestellt werden können. Die zusätzliche Entsorgung kostet das Betriebsamt Manpower und Fahrzeugkapazität, die Kosten werden dem Steuerzahler aufgebürdet.

Der gesamte optische Eindruck einer geordneten Entsorgungsmöglichkeit für Papier/Pappe, Glas und Elektrokleingeräte wird durch wilde Ablagerungen artfremden Mülls gestört.

Die WiN Fraktion bittet die Verwaltung um eine ausführliche schriftliche Mitteilung, mit welchen Maßnahmen der nicht sachgerechten Ablagerung und Vermüllung von Sperrmüll der im Stadtgebiet befindlichen dezentralen Wertstoffinseln begegnet wird.

Antwort der Verwaltung:**Sachstand:**

Die Stadt Norderstedt betreibt ihre Wertstoffinseln für die Fraktionen Glas, Papier und Textilien und zusätzlich verschiedene Standorte für Glas. Darüber hinaus wird seit dem 04.01.2020 den provisorischen Wertstoffhof in Eigenregie auf dem Gelände des Betriebshofes in der Friedrich-Ebert-Str.76 betrieben. Mit diesen Angeboten kommt die Verwaltung dem Kreislaufwirtschaftsgesetz nach, ein System zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern.

Die Wertstoffinseln sind eine freizugängliche Entsorgungsstation, die der Bürger in Eigenregie und -verantwortung nutzt. Alle Standorte werden zurzeit mehrmals pro Woche entsorgt, zusätzlich fährt täglich ein gesondert für die Reinigung der Wertstoffinseln angeschafftes Kleinpressfahrzeug die Wertstoffinseln an, um den Beistellmüll abzusammeln. Die Papiercontainer werden 4 – 5 -mal pro Woche geleert, bei kritischen Meldungen bis zu 2-mal am Tag. Die Altkleider werden 1 bis zweimal pro Woche angefahren. Dieses ist jedoch witterungsabhängig, da die Altkleider nicht nass werden dürfen.

Altglas wird über die Dualen System vergeben und die Stadt hat nur sehr begrenzten bis keinen Einfluss auf den Abfuhrhythmus.

Jegliche Verschmutzung oder neben den Container liegende Abfälle erhöhen natürlich den Aufwand des Reinigens, wie auch des Leerens bzw. Verleiten das missbräuchliche Ablagern von weiteren Abfällen.

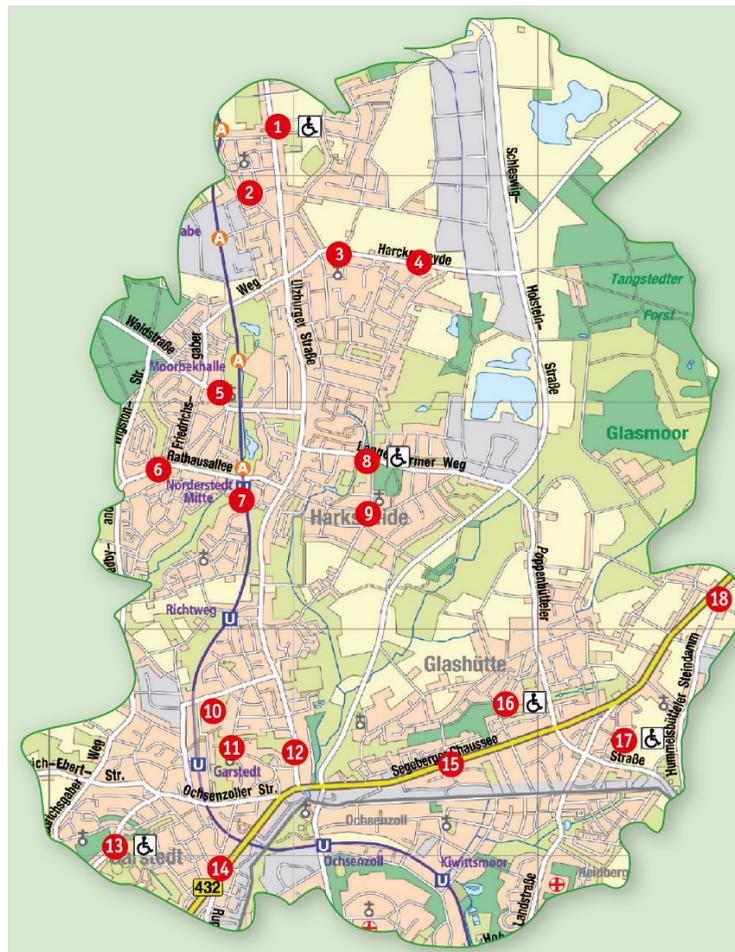
Problem:

Im letzten Jahr haben die Aufwendungen zur Leerung und Räumung von „wildem“ Ablagerungen leider zugekommen. Aus der abfallwirtschaftlichen Erfahrung heraus, lassen sich folgende Ursachen für die verstärkte Verschmutzung ableiten:

1. Reduzierung des Angebotes zur Entsorgung in Nachbargemeinden, so hat z.B. der Kreis Segeberg die Sammlung für Papier über Depotcontainer eingestellt, der Kreis Pinneberg und Hamburg die Sammlung der Textilien.
2. Durch den Corona- bedingter Lock down gab es Zunahme an Renovierungen
3. Wandel des Kaufverhalten, durch Erhöhung der Online-Bestellungen und damit in Folge eine starke Zunahme an Versandkartonagen.
4. Nicht korrektes Verhalten im Rahmen des Befüllens der Container durch Anlieferer
5. Temporäre Schließung der Recyclinghöfe im Zuge der Bekämpfung der Corona Pandemie
6. Menschliche Bequemlichkeit, nach dem Motto: aus dem Auto, aus dem Sinn.

Konzept:**Prüfung der vorhandenen Kapazitäten auf den Wertstoffinseln für Papier/Pappe**

a) Karte mit Wertstoffinseln (Ist-Zustand)



b) Bereitgestelltes Volumen

Derzeit unterhält das Betriebsamt 94 Papier/Pappcontainer auf den Wertstoffinseln. Bei einem Leerungsintervall von 4-5mal/Woche und von ca. 20.000 – 24.000 Leerungen /a ergibt sich ein zur Verfügung gestelltes Volumen von 20.000 – 24.000 m³.

Zusätzlich stehen auf dem Stadtgebiet bei den Haushalten und Gewerbebetriebe folgendes Volumen auf der Basis von 120 l, 240 l und 1.1 cbm –Behältern von 58.000 m³ bereit. Damit stellt das Betriebsamt zur Papier- und Pappenentsorgung ein Sammelvolumen von mindestens **78.000 m³** zur Verfügung.

Bei einer erfassten Menge von 6.230 t (2020) an Papier und Kartonagen und einem spezifischen Gewicht von 150 kg/m³ (Erfahrungswert für Papier/Kartonagen) wird ein Abholungsvolumen von ca. **42.000 m³** benötigt.

Dieses bedeutet, dass es derzeit ein Überhangvolumen in Höhe von **36.000 m³** gibt.

Damit scheint es kein Sammelproblem zu sein, sondern ein widerrechtliches Befüllen der Container. Da oft in größeren Mengen artgleiche Kartonagen zu finden sind, geht das Betriebsamt dem Verdacht nach, ob hier Anfallstellen sich illegal ihrer Abfallmengen entledigen. (siehe Maßnahme 3) Auch wäre eine Antwort zu finden, ob

sich der Verdacht erhärtet, dass aus benachbarten Kreisen und Kommunen die Abfälle in Norderstedt verbleiben.

Die Prüfung weiterer Standorte oder Erweiterung des Behältervolumens wird derzeit vorbereitet. Ist aber aufgrund der sehr angespannten Personalsituation kurzfristig nicht möglich.

- c) Folgende Maßnahmen wird das Betriebsamt umsetzen, um die erhöhten Mengen abzufahren und einer Verschmutzung entgegen zu wirken:
1. Aufrechterhaltung eines verdichteten Abfuhrhythmus
Aktuell überarbeitet das Betriebsamt die Tourenplanung für die Wertstoffinseln um eventuell Kapazitäten für einen zeitaktuelleren Abholrhythmus zu erreichen. Auch werden alle Standorte dahingehend geprüft, ob mehr Depotcontainer aufgestellt werden können. Zudem wird der Einsatz von Unterflurcontainer (größeres Erfassungsvolumen) aktuell geprüft.
 2. Installation von Füllstands Meldern
Durch neue verfügbare Sensortechnik, die den robusten Anforderungen der Abfallwirtschaft genügt, plant das Betriebsamt eine Anzahl von sensiblen Behältern mit dieser Technik auszustatten. Damit würde dem Betriebsamt ein volllaufender Behälter vorzeitig gemeldet, der „online“ zu Abholung bereitsteht. Derzeit ist ein Container in einem Testbetrieb, der auch dazu genutzt wird, die genauen Kosten zu eruieren.
 3. Prüfung von verstärkten Kontrollen durch möglicherweise einen externen Wachdienst zu verschiedenen Zeiten, insbesondere zu frühen Morgen- bzw. Abendstunden.

Diese Maßnahmen werden derzeit aktuell umgesetzt oder durch das Betriebsamt angestrebt, so dass sich die Situation an den Wertstoffinseln wieder normalisiert und die Norderstedter wieder ein ausreichendes und sauberes Entsorgungsangebot an den Wertstoffinseln wiederfinden.

TOP 12.5: M 21/0188

Beantwortung der Anfrage der WIN zum Thema Bepflanzung der Innenrondells bei Verkehrskreiseln mit Mutterboden und Bienen- und Insektenfreundlichen Blumen und Pflanzen

In der Sitzung des Umweltausschusses am 21.04.2021 gibt die WIN Fraktion eine Anfrage als Anlage 19 zu TOP 14.12 zu folgendem Thema zu Protokoll:

Bepflanzung von Innenrondells bei Verkehrskreiseln mit Mutterboden und Bienen- und Insektenfreundlichen Blumen und Pflanzen.

HIER: Kreisrondell mit Schotter und Pflanzen ohne Nutzwert für Insekten

Die WIN Fraktion bittet die Verwaltung um Prüfung und Mitteilung , aus welchen Gründen die Innenrondells von Verkehrskreiseln mit einem Schotterbelag und eintönigen Pflanzen ohne jeglichen Nutzwert für Bienen und Insekten versehen werden.

Die WIN nimmt Bezug auf den Kreisel am Birkenweg Höhe Königsberger Strasse.

Antwort der Verwaltung:

Der Kreisverkehr am Birkenweg ist im Sommer 2019 im Zuge der Neubebauung der Wohnkomplexe in der Königsberger Straße als BE-Fläche beansprucht worden. Die Fläche ist im Nachhinein nicht wieder ordnungsgemäß hergerichtet worden, so dass sich der dort gepflegte Gebrauchsrasen und die vorhandene Birke auch im Frühling 2020 nicht in einem guten Zustand befunden haben.

Das Betriebsamt hat im Juni 2020 den verdichteten Boden gelockert und eine Gründüngerpflanzung mit Bienenfreund (*Phacelia*) vorgenommen. Die Fläche wurde somit und durch regelmäßige Wässerungen für die Neuanlage eines Staudenbeetes vorbereitet. Im November 2020 wurde die 93 m² große Fläche im Kreisel mitsamt einer 104 m² großen Nebenfläche in jeweils ein Staudenbeet umentwickelt. Die sonniger gelegene Kreisverkehrsfläche ist mit Kiesel gemulcht worden. Eine wasserdurchlässige Mulchschicht aus Kies sorgt in diesem Beet für einen Verdunstungsschutz in trockenen Zeiten. Es ist mit Eselsdistel, Kugeldistel, Ysop, Immergrüner Gamander, Großer Ehrenpreis, Sand-Thymian und Großer Fetthenne insbesondere auf eine insektenfreundliche Staudenauswahl geachtet worden. Auch die Blumenzwiebeln wie Flieder-Lauch, Gold-Krokus, Schneestolz und Kugel-Lauch dienen den Insekten als Nahrungsquelle. Sobald sich die Pflanzen etabliert und ihre Endgröße erreicht haben wird die Fläche dichter bewachsen sein und nahezu über das gesamte Jahr ein reichhaltiges und artendiverses Blütenangebot abgeben.

Die Verwendung von Kies ist eine bewusste Entscheidung des Betriebsamts bezüglich der Etablierung von insektenfreundlichen Arten gewesen, die häufig ein ebensolches, verhältnismäßig trockenes und nährstoffarmes Substrat bevorzugen. Der Kies dient anders als in Schottergärten nicht der Unterdrückung von Pflanzen, sondern gibt diesen ausgewählten Artspezialisten erst die Möglichkeit sich zu entwickeln.

Es handelt sich ebenfalls wie beim Stormarnkamp und dem Kreisel Berliner Allee um Unwissenheit, dass Kiesstaudenflächen mit Schottergärten gleichgesetzt werden. Für die Staudenfläche im Birkenweg hat erst die erste Vegetationsperiode begonnen und es sind noch nicht einmal alle Pflanzen ausgetrieben.

Schilder wie beim Stormarnkamp (siehe Anlage) würden besser aufklären, jedoch bietet der Kreisel wie beim Kreisel Berliner Allee keine geeignete Fläche hierfür.

Anlagen:

Anlage 1: Anfrage der WIN

Anlage 2: Infotafeln Stormarnkamp



12.05.2020



26.11.2020



16.04.2021

TOP 12.6: M 21/0196

Beantwortung einer Frage aus dem UA 022 vom 21.04.2021; Hier: Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen des Betriebsamtes

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 21.04.2021 stellt Frau Hahn im Rahmen des TOP 7, 2. Nachtragshaushalt 2021-Amt 70 Betriebsamt, Fragen zum Thema Veräußerungen von Fahrzeugen aus dem Fuhrpark des Betriebsamtes, an die Verwaltung.

Die Vermarktung der Altfahrzeuge erfolgt über die Plattform Zoll-Auktion, das virtuelle Auktionshaus von Bund, Ländern und Gemeinden.

Bevor die Fahrzeuge aufbereitet und für die Versteigerung fotografiert werden, werden diese nicht nur von unserer Werkstatt technisch überprüft, sondern es wird zudem ein Wertgutachten durch eine unabhängige Prüfstelle erstellt. Damit wurde in der Vergangenheit die Firma DEKRA Automobil GmbH beauftragt.

Dieses Gutachten ermittelt den aktuellen Händler-Einkaufspreis, so wie bei jeder Handelsüblichen Berechnung einer Inzahlungnahme eines Fahrzeuges. Diesen Preis lässt das Betriebsamt zusätzlich durch einen zertifizierten Fachhändler auf Plausibilität prüfen. Aus diesen Werten ermittelt sich der Startpreis der Auktion, der somit auch das Mindestgebot / den Mindesterlös darstellt. Sollte die Auktion kein einziges Gebot auf den Startpreis erhalten, endet diese teilweise auch ohne Zuschlagserteilung.

Der Marktpreis ergibt sich erst durch den Wettbewerb der Bieter und die Höhe der Gebote, welche die Bieter online abgeben. Die Laufzeit der Auktionen beträgt mindestens 14 Tage, danach erhält das Höchstgebot den Zuschlag und der Fahrzeugkauf wird mit dem Zahlungsverkehr und der Übergabe des Fahrzeuges abgeschlossen.

Frage:

Wie setzen sich die angegebenen Erträge in Höhe von 92.700,00 Euro aus dem Verkauf von Fahrzeugen zusammen?

Antwort der Verwaltung:

Der Betrag in Höhe von 92.700,00 Euro ergibt sich aus dem Nachtrag 2021 in Höhe von 101.700,00 Euro abzüglich dem Ansatz 2021 in Höhe von 9.000,00 Euro.

Dieser Ertrag resultiert aus dem Verkauf zweier Fahrzeuge, die stillgelegt und veräußert wurden.

Die Zuschlagsgebote der Auktionen dieser beiden Fahrzeuge beliefen bei 51.200,00 € und 50.600,00 € abzüglich der Aktionsgebühren in Höhe von je 50,- €.

Frage:

Um welche Fahrzeuge handelt es sich und wie alt waren diese?

Antwort der Verwaltung:

Es handelt sich um folgende Fahrzeuge:

Spülfahrzeug SE-NO 899 (Ersatz-Beschaffung geplant 2020)

Mercedes Benz Sprinter Fahrgestell

Sonderaufbau der Firma Leistikow GmbH: Rohr- und Kanalreinigungsgerät

Anschaffungspreis: 138.813,50 €

Erstzulassung: 18.10.2012

Händler EK gem.

DEKRA Gutachten: 18.328,00 €

Startpreis der Auktion: 20.000,00 €

Verkaufserlös: 51.200,00 €

Kanalinspektionsfahrzeug SE-NO 882 (Ersatz-Beschaffung geplant 2019)

Mercedes-Benz Sprinter Kasten

Sonderaufbau der Firma IBAK GmbH: Kanalkamerasystem und KFZ-Innenausstattung

Anschaffungspreis: 189.544,13 €

Erstzulassung: 10.06.2011

Händler EK gemäß

DEKRA Gutachten: 22.852,00 €

Startpreis der Auktion: 20.000,00 €

Verkaufserlös: 50.600,00 €

TOP 12.7: M 21/0197

Beantwortung der Frage aus dem UA022 vom 21.04.2021; Hier: Erläuterung der Kostenaufteilung für die Remisen auf den Friedhöfen

Sachverhalt:

Frau Hahn bittet um die Beantwortung Ihrer Frage aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 21.04.2021.

Sie bittet um die Erläuterung der Kostenaufteilung für die Remisen auf den Friedhöfen, nach Verteilung auf die Haushaltsjahre und nach dem Fortschritt der Baumaßnahmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Laut der Haushaltsplanung für die Jahre 2020, 2021 und 2022 sind dort unter den Produktkonten 553000.785139 Mittel in Höhe von 410.200,00 Euro pro Jahr für den Neubau der Remisen auf den Friedhöfen Harksheide (2020) Friedrichsgabe (2021) und Glashütte (2022) veranschlagt.

Für das Haushaltsjahr 2021 war hierfür eine VE für die Maßnahme auf dem Friedhof Friedrichsgabe eingetragen.

Die Baumaßnahmen für die Jahre 2020 und 2021 wurden Anfang 2020 zusammen ausgeschrieben, da die beiden Remisen baugleich sind.

Bisher belaufen sich die Kosten auf rund 371.000,- € für die Remisen Harksheide und rund 378.000,- € für die Remisen auf dem Friedhof Friedrichsgabe.

Die restlichen Mittel werden noch für die Fertigstellung der Außenanlagen benötigt.

Für die Position Friedhof Friedrichsgabe erfolgte in der Ausschreibung der Hinweis, dass die Schlussrechnung frühestens im Januar 2021 gestellt werden kann.

Die Hochbaumaßnahmen begannen wie geplant im Juli 2020 auf dem Friedhof Harksheide und im September 2020 auf dem Friedhof Friedrichsgabe.

Infolge eines sehr guten und unerwartet zügigen Bauablaufes kam es zu einer verfrühten Fertigstellung des Objektes auf dem Friedhof Friedrichsgabe.

Dies hatte zur Folge, dass die Schlussrechnung bereits im Dezember 2020 gestellt wurde.

Dies wiederum löste eine Korrektur des Haushaltsplanes im Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 aus, da dadurch die Mittel als VE in 2021 nicht mehr benötigt wurden, stattdessen aber nun vorgezogen im Jahr 2020.

Positiver Nebeneffekt dieser Verschiebung war die Einsparung von rund 3 % Mehrwertsteuer bei dem Objekt in Friedrichsgabe, das bedeutet ungefähr eine Einsparung von 12.000€ gegenüber einer Rechnungsstellung im Jahr 2021.

Die auf den Dächern montierten Solaranlagen liefern seit diesem Zeitpunkt Strom in das Energienetz der Stadt Norderstedt und zum Eigenverbrauch auf dem Friedhof, die Leistung beträgt rund 28 KW/p pro Anlage und Jahr, das bedeutet eine CO2 Minimierung und Einsparung von rund 10 t CO2 pro Anlage und Jahr.

Die Remise auf dem Friedhof Glashütte soll wie geplant 2022 nach Genehmigung des neuen Haushaltes als letzter Baustein dieser Maßnahme baugleich errichtet werden.

Auch hier kommt es dann zu einer CO2 Einsparung durch die neu gebaute Solar-Anlage.

TOP 12.8: M 21/0206

Beantwortung der Anfrage der SPD zum Regenrückhaltebecken Oststraße vom 17.03.2021

In der Sitzung am 17.03. fragte die SPD folgendes an.

Fragen:

Ist eine Beseitigung der Plastikverschmutzung geplant?

Wenn ja, wie?

Wer trägt die Kosten für die Beseitigung?

Antwort der Verwaltung

Am 08.04.2021 wurde der Bereich am Regenrückhaltebecken von Mitarbeitern des Betriebsamts erneut durch mähen und abharken der betroffenen Fläche gereinigt. Grundsätzlich erfolgt hier wie auch an allen anderen Abwasseranlagen eine kontinuierliche Kontrolle und ggf. Entfernung von Müll aller Art.

Für die Entsorgung von Abfällen, die auf einem Grundstück anfallen ist der Grundstückseigentümer verantwortlich. Sprich in diesem Fall die Stadt Norderstedt.

Der in der Nähe ansässige Discounter hat die Kosten für diese Aktion übernommen.

TOP 12.9: M 21/0195

Lichtverschmutzung in Norderstedt

hier: Zwischennachricht zur Anfrage der Fraktion Die Linke vom 21.04.2021 (TOP 14.10 der Niederschrift)

In der Sitzung des Umweltausschusses am 21.04.2021 stellte die Fraktion Die Linke eine weitere, umfangreiche schriftliche Anfrage zum Thema „Lichtverschmutzung“ (in Anlehnung an den bereits gestellten Fragenblock aus dem Jahr 2020).

Nach erster Sichtung und Vorprüfung seitens der Verwaltung ist hierzu festzustellen, dass die (seitens der Fraktion Die Linke) gestellten Fragen abermals zahlreiche Ämter, Fachbereiche und verschiedene Einrichtungen (u. a. auch EGNO, Stadtwerke, etc.) innerhalb der gesamten Stadtverwaltung tangieren / betreffen.

Somit wurde zunächst ein hausinternes Stellungnahme-/ und Abstimmungsverfahren (unter der Federführung des Amtes 60 = Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr) eingeleitet und dieses wird zurzeit durchgeführt.

In der Konsequenz wird das gewünschte „herausragend ambitionierte Maß an Vorschlägen“ zum o. g. Thema einige Zeit in Anspruch nehmen, da dies unter zwingender Aufrechterhaltung der laufenden Geschäfte innerhalb der hauptamtlichen Verwaltung (u. a. zurzeit CORONA-Pandemie) kurzfristig leider nicht erfolgen kann.

Die Verwaltung wird voraussichtlich erst im 4. Quartal 2021 dem Umweltausschuss Vorschläge unterbreiten können / bzw. die Frage beantworten.

In diesem Zusammenhang – aus gegebener Veranlassung – noch ein aktueller Hinweis:

Für die Sitzung des Planungsausschusses am 06.05.2021 bittet der Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt dem Planungsausschuss u. a. zu beschließen, dass zukünftig alle privaten Hauseigentümer (per Satzung) dazu verpflichtet werden sollen, ihre Hausnummernschilder nachts zu **beleuchten**, damit private Gebäude in der Nacht besser von Rettungsdiensten aufgefunden werden können.

Nur an diesem kleinen Beispiel zeigt sich deutlich, dass innerhalb der unterschiedlichen Ausschüsse, Parteien und Beiräte das Thema „Artensterben und Insektenschwund durch Lichtverschmutzung“ sehr unterschiedlich gewichtet und teilweise sogar konträr bearbeitet wird (bzw. noch gar nicht ins Bewusstsein gerückt ist).

TOP 12.10:

Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 (TOP 5.5) zum Thema Ausbau des ZOB_Glashütte

Herr Apfeld reicht das Antwortschreiben als *Anlage 4* zu Protokoll.

TOP 12.11:

Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 (TOP 5.6) zum Thema Ausbau des ZOB-Glashütte

Herr Apfeld reicht das Antwortschreiben als *Anlage 5* zu Protokoll.

TOP 12.12:

Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 zum Thema Leerung der Papiercontainer an der Wertstoffinsel Mittelstr. vor dem Wochenende möglich.

Herr Apfeld reicht das Antwortschreiben als *Anlage 6* zu Protokoll.

TOP 12.13:

Beantwortung einer Einwohnerfrage aus dem UA vom 21.04.2021 zum Thema Entscheidung zur mobilen Schadstoffsammlung.

Herr Apfeld reicht das Antwortschreiben als *Anlage 7* zu Protokoll.

TOP 12.14:

Anfrage der SPD zum Thema energetische Sanierung

Frau Fincke-Samland gibt die Anfrage zur energetischen Sanierung als *Anlage 8* zu Protokoll.

TOP 12.15:

Anfrage der Grünen zum Thema: Unterstützende Maßnahmen der Stadt zur Artenvielfalt in privaten Gärten, auf Balkonen und in Schrebergärten unserer Stadt

Frau Feddern gibt die Anfrage schriftlich als *Anlage 9* zu Protokoll.

Für den weiteren Verlauf der Sitzung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen